Niederschrift

über die Sitzung des Samtgemeinderates
am Donnerstag, dem 23.03.2023, 17:30 Uhr,
Rathaus Herzlake, Neuer Markt 4, 49770 Herzlake.

I

Anwesend:

Samtgemeindegemeinderin

Frau Martina Schümers

Samtgemeinderatsvorsitzende/r

Frau Maria Lau

Ratsmitglied

Frau Greta Außel

Frau Elke Beelmann

Herr Frank Deters

Herr Johannes Dieker

Herr Bernd Duisen

Frau Silke Feldmann

Herr Thomas Fleddermann

Herr Valentin Freese

Herr Dietmar Glaner

Herr Georg Keller

Frau Hildegard Miels

Herr Heinrich Olliges

Herr Dennis Strauch

Herr Horst Töller

Frau Dagmar Untiedt

Herr Andreas Westermann

Herr Johannes Wolters

Herr Franz-Josef Zumbeel

von der Verwaltung

Frau Marion Book

Gast

Frau Ursula Strieth

Presse

Herr Daniel Gonzalez-Tepper

II

Die Tagesordnung wurde wie folgt beraten:

Punkt 1 der Tagesordnung: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden. Die Mitglieder des Samtgemeinderates wurden durch Einladung vom 15.03.2023 zu der Sitzung eingeladen. Die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

**Punkt 2 der Tagesordnung: Haushaltssatzung 2023 der Samtgemeinde Herzlake, Stellenplan und Investitionsprogramm 2023
Vorlage: 2023/2027**

Samtgemeindebürgermeisterin Schümers erläuterte, dass der Gesamtergebnishaushalt 2023 der Samtgemeinde Herzlake mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 6.453.500,00 € und ordentlichen Aufwendungen von 6.875.000,00 € abschließt. Dies führt zu einem ordentlichen Ergebnis von voraussichtlich -421.500,00 €.

Durch die voraussichtliche Veräußerung von Werteinheiten (Kompensationsausgleich bei der Bauleitplanung) an die Mitgliedsgemeinden werden außerordentliche Erträge von 80.000,00 € (Veräußerung über Buchwert) erwartet. Unter Einbeziehung des außerordentlichen Ergebnisses von 80.000,00 € beträgt demzufolge das voraussichtliche Gesamtergebnis -341.500,00 €. Der Haushalt 2023 gilt jedoch trotzdem als ausgeglichen, da der voraussichtliche Fehlbedarf im Gesamtergebnis von 341.500,00 € mit Überschussrücklagen gedeckt werden kann.

Im Gesamtfinanzhaushalt 2023 sind Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 6.204.800,00 € und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 6.232.700,00 € eingeplant. Dies führt zu einer Unterdeckung von 27.900,00 €. Die Unterdeckung von 27.900,00 € sowie ferner die im Haushaltsjahr 2023 vorgesehenen Tilgungsleistungen für Darlehen in Höhe 164.000,00 € können durch den liquiden Bestand zum 01.01.2023 von 327.567,68 € vollständig beglichen werden.

Im Haushaltsjahr 2023 sind Investitionen von 3.893.000,00 € geplant. Finanziert werden diese Investitionen insbesondere durch Einzahlungen von 1.311.700,00 €. Das nach Abzug der Gesamteinzahlungen entstehende Defizit bei den Investitionen in Höhe von 2.581.300,00 € kann unter Berücksichtigung der noch vorhandenen liquiden Mittel zum 01.01.23 und der übertragenen Kreditermächtigungen nur mit einer neuen Kreditermächtigung 2023 von 2.167.300,00 € gedeckt werden.

Die 2023 eingeplante Kreditermächtigung von 2.167.300,00 € unterteilt sich wie folgt:

1. Kreditermächtigung Kreisschulbaukasse (zinsloses Darlehen)
für Multifunktionale Sport- und Freizeithalle Herzlake
und Ganztagsbetreuung GS Lähden =	195.300,00 €
2. allgemeine Kreditermächtigung =	1.972.000,00 €

Dies führt zum 31.12.2023 nach Abzug der ordentlichen Tilgung in Höhe von 164.000,00 € zu einer Netto-Neuverschuldung von voraussichtlich 2.003.300,00 €.

Der Ist-Schuldenstand beträgt zum 31.12.2022 3.180.643,14 €.

Der planerische Schuldenstand zum 31.12.2023 von 5.913.943,00 € berücksichtigt die Neuaufnahme der Kreditermächtigungen aus den Vorjahren (Haushaltseinnahmereste) von insgesamt 730.000,00 € und der Kreditermächtigung 2023 mit 2.167.300,00 € abzüglich der ordentlichen Tilgung 2023 von 164.000,00 €.

CDU-Fraktionsvorsitzender Westermann äußerte, dass keine Luxus-Investitionen getätigt werden, sondern in die Zukunft investiert wird. Große Projekte müssen mit Bedacht geplant und umgesetzt werden. Gleichwohl habe man übereinstimmend in der Fraktion beraten, dass die Investitionen getätigt werden müssen und notwendig sind, um handlungsfähig zu bleiben. Demnach könne die CDU-Fraktion dem Haushalt zustimmen.

Die Vorsitzende der Rot-Grünen-Gruppe Untiedt sagte, dass sie sich dem Vorredner anschließen könne. Die freiwilligen Aufgaben müssen genau geprüft, die Pflichtaufgaben erfüllt werden. Außerdem sollten regenerative Energien fokussiert werden. Die Gruppe könne dem Haushalt zustimmen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Töller erklärte, dass die Fraktion lange beraten habe über den Haushalt. Sie haben sich Gedanken gemacht, wo man sparen könne. Dies sei jedoch weder bei den Schulen, noch bei der Feuerwehr oder dem Personal möglich. Daher könne die Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen und werde sich enthalten. Er habe für eine Erhöhung der Kreisumlage kein Verständnis. Der Landkreis schreibe schwarze Zahlen und die Gemeinden werden dadurch verschuldet. Die Worst-Case-Situation werde irgendwann eintreten und man müsse sich bereits heute Gedanken machen, wie man den Schuldenberg abbauen kann.

Ratsherr Zumbeel ergänzte, dass der Schuldenstand ein Generationenproblem werden könne. Zudem verstehe er nicht, dass für das Feuerwehrhaus Herzlake im Gegensatz zu Lenge rich 2 Mio. Euro mehr eingeplant werden.

Ratsherr Glaner monierte, dass die Ratsmitglieder den Haushaltsplan so spät erhalten haben und somit keinen Spielraum mehr hätten.

Samtgemeindebürgermeisterin Schümers entgegnete, dass der Medienentwicklungsplan und der Feuerwehrbedarfsplan bereits im letzten Jahr vorgestellt wurden und weitere Investitionen ebenfalls beraten wurde. Außerdem müsse eine Kämmerin alleine vier Haushaltspläne aufstellen.

Ratsherr Westermann antwortete, dass die Aussage von Herrn Glaner falsch sei und alle Ratsmitglieder den Haushaltsplanentwurf bereits vor 14 Tagen erhalten hätten. Zudem wurde der Entwurf mit allen Fraktionen komplett durchgearbeitet. Bei den Feuerwehrhäusern müsse man vorsichtig sein und nicht „Äpfel mit Birnen vergleichen“. Sich mit einer Enthaltung aus der Verantwortung zu stehlen sei sicherlich der falsche Weg.

Auf die Frage von Ratsherrn Glaner, ob die Zahlen im Entwurf und im Haushaltsplan gleich sind antwortete Samtgemeindebürgermeisterin Schümers, dass nach den Haushaltsberatungen keine Anmerkungen aus den Fraktionen gekommen seien und die Zahlen daher identisch seien.

Ratsfrau Außel fragte an warum für den Digitalpakt Oberschule auf Seite 50 16.000 € eingetragen sind und auf Seite 57 kein Eintrag vorhanden ist.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses beschloss der Samtgemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen die Haushaltssatzung 2023 der Samtgemeinde Herzlake, den Stellenplan und das Investitionsprogramm 2023.

Nachrichtlicher Hinweis:

Auf Seite 50 sind sowohl die Zuwendung als auch die Ausgabe verzeichnet sind. Da sich diese Beträge ausgleichen, ist auf Seite 57 kein Eintrag vorhanden.

Punkt 3 der Tagesordnung: Berufung einer Gleichstellungsbeauftragten
Vorlage: 2023/2062

Die Gleichstellungsbeauftragte Agnes Kötter beendet nach fast achtjähriger Tätigkeit die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten in der Samtgemeinde Herzlake.

Hierzu wird auf die Vorlage 2022/1948 und den Beschluss des Rates vom 27.09.2022 verwiesen, die Besetzung der Stelle der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten auszu-schreiben und die Ausschreibung im Herzlaker Knirps, im Lähdener Blickpunkt sowie in den Dorf-Apps zu veröffentlichen.

Mehrere Interessentinnen haben aufgrund der Ausschreibung ihr Interesse für diese Tätigkeit bekundet, wovon sich letztendlich drei beworben haben. Mit den drei Bewerberinnen wurden im Januar 2023 Gespräche geführt.

Im Nachgang hat eine Bewerberin ihre Bewerbung zurückgezogen.

Es wird vorgeschlagen, die Bewerberin Ursula Strieth zur ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten zu berufen.

Frau Strieth stellte sich in der Sitzung des Rates persönlich vor.

Ratsherr Westermann bedankte sich nochmal bei Frau Kötter für ihre geleistete Arbeit. Frau Strieth wünschte er alles Gute für ihren Start als Gleichstellungsbeauftragte.

Ratsfrau Außel zeigte sich erfreut, dass eine fähige neue Gleichstellungsbeauftragte gefunden wurde und dass Frau Strieth Menschen mit Beeinträchtigungen in ihre Arbeit einbeziehen möchte.

Ratsherr Töller beglückwünschte Frau Strieth und wünschte ihr alles Gute.

Beschluss:

Der Samtgemeinderat beschloss auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses einstimmig, Frau Ursula Strieth zur ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten für die Samtgemeinde Herzlake zu berufen.

Punkt 4 der Tagesordnung: Aufstellung der Vorschlagslisten für die Schöffenwahl
2023
Vorlage: 2023/2057

In diesem Jahr sind die Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 zu wählen. Gem. §§ 36 und 77 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) hat die Samtgemeinde eine Vorschlagsliste für Schöffen aufzustellen. Die Vorschlagsliste muss lt. Mitteilung des Amtsgerichtes Meppen mindestens fünf Personen umfassen.

Für die Aufnahme in die Liste ist die Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitglieder des Samtgemeinderates, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des

Samtgemeinderates erforderlich. Die Vorschlagsliste soll alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen.

Bei der Aufstellung der Vorschlagsliste ist folgendes zu beachten:

- Das Amt eines Schöffen kann gem. § 31 GVG nur von Deutschen versehen werden.
- Unfähig zum Schöffenamts sind gem. § 32 GVG:
 - Personen, die infolge Richterspruch die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
 - Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
- Zu dem Amt eines Schöffen sollen gem. § 33 GVG nicht berufen werden:
 - Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
 - Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
 - Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
 - Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
 - Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
 - Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.
- Ferner sollen gem. § 34 GVG nicht berufen werden:
 - der Bundespräsident;
 - die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
 - Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
 - Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
 - gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
 - Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Weiterhin ist darauf zu achten, dass Personen sich nicht zugleich als Schöffin oder Schöffe und als Jugendschöffin oder Jugendschöffe bewerben oder vorgeschlagen werden (gem. Runderlass d. MJ u. d. MI vom 01.11.2022).

Die Vorschlagsliste umfasst derzeit acht Personen (von mindestens fünf Personen):

Familienname	Vorname
Jongebloed	André Daniel
Burs	Stephan Heinrich
Brüggen	Regina
Bahrsch	Roland
Leichtl	Erwin
Krämer	Birgit Wilma

Strüwing	Franz Heinrich
Kötting	Clemens

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses stimmte der Samtgemeinderat der Aufnahme der acht genannten Personen in die Vorschlagsliste einstimmig zu.

**Punkt 5 der Tagesordnung: Annahme von Spenden, Schenkungen und sonst. Zuwendungen
Vorlage: 2022/2012**

Nach § 111 Abs. 8 NKomVG entscheidet bei der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 € der Rat.

Über die Annahme folgender Zuwendung ist zu entscheiden:

Emsland-Brütere GmbH
Heerweg 21
49716 Meppen
(Feuerwehr Herzlake)

Geldspende 750,00 €

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses beschloss der Samtgemeinderat einstimmig, die Spende der Firma Emsland-Brütere GmbH in Höhe von 750,00 € anzunehmen.

**Punkt 6 der Tagesordnung: Malerarbeiten Fenster- und Türanlage Leichenhalle Dohren
Vorlage: 2023/2045**

Die Katholische Kirchengemeinde St. Bernardus Dohren beantragt einen Zuschuss für die Malerarbeiten an den Fenster- und Türanlagen der Leichenhalle in Dohren.

Der nicht intakte Anstrich soll bei der Maßnahme entfernt werden. Anschließend sollen die Tür- und Fensteranlagen weiß grundiert und abschließend mit Seidenglanzlack beschichtet werden. Die Kosten belaufen sich gemäß Kostenvoranschlag auf 2.921,16 €.

In der Ratssitzung vom 28.10.2004 wurde beschlossen, dass die Samtgemeinde für die auf den Friedhöfen notwendigen Maßnahmen einen Anteil von 70 % und für Verschönerungsmaßnahmen einen Anteil von 15 % der abgerechneten Kosten übernimmt. Es handelt sich bei der durchzuführenden Maßnahme um eine Verschönerungsmaßnahme. Folglich würde die Samtgemeinde bei einer Kostenübernahme von 15 % eine Summe in Höhe von 438,17 € bezuschussen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2023 eingeplant.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses beschloss der Samtgemeinderat einstimmig, für die Malerarbeiten an den Fenster- und Türanlagen der Leichenhalle Dohren einen Zuschuss von 15 % der Kosten, max. 438,17 €, zu gewähren.

Punkt 7 der Tagesordnung: Schulsozialarbeit in den Grundschulen der Samtgemeinde Herzlake
Vorlage: 2023/2055

Seit dem Schuljahr 2012/13 fördert der Landkreis Emsland als freiwillige Leistung die Schulsozialarbeit an den Grundschulen im Landkreis Emsland. Dies ist originäre Aufgabe des Landes Niedersachsen.

Hierdurch wird seit Jahren den gesellschaftlichen Veränderungen mit gestiegenem Hilfebedarf der Familien und ihrer Kinder Rechnung getragen.

Träger der Schulsozialarbeit an den fünf Grundschulen in der Samtgemeinde Herzlake ist der Caritasverband für den Landkreis Emsland. Der Caritasverband beschäftigt seit dem 01.03.2018 eine Sozialarbeiterin mit 15 Stunden wöchentlich (5 Schulen à 3 Stunden je Grundschule) im Rahmen des Projektes.

Die aktuellen Personal- und Sachkosten belaufen sich bei 15 Wochenstunden auf rd. 28.600,00 €. Unter Berücksichtigung der Beteiligung des Landkreises Emsland in Höhe von 10.829,00 € verbleibt z. Zt. ein jährliches Defizit in Höhe von 17.800,00 €, das von der Samtgemeinde Herzlake getragen wird.

Die Grundschulen in der Samtgemeinde Herzlake fordern aufgrund des erhöhten zusätzlichen Bedarfs an Schulsozialarbeit eine Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl. Andere Kommunen (z. B. Twist, Lengerich) haben die wöchentlichen Stunden für die Schulsozialarbeit bereits erhöht.

Eine Erhöhung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in der Samtgemeinde Herzlake von 15 auf 20 Wochenstunden bedeutet eine Erhöhung des jährlichen Defizits um rd. 12.400,00 € auf 30.200,00 €. Die Förderung durch den Landkreis Emsland ist auf die v. g. Summe (10.829,00 €) für die zukünftigen Jahre begrenzt, d. h. der Landkreis Emsland begrenzt seine Förderung auf die Hälfte der Kosten bis zu einer Anzahl von 10 Stunden.

Da die Schulsozialarbeit eine originäre Aufgabe des Landes Niedersachsen ist, sollte eine Aufstockung nur in einem maßvollen Umfang als freiwillige Leistung der Samtgemeinde erfolgen.

Ratsherr Dieker zeigte seinen Unmut, dass das Land seinen Aufgaben nicht nachkomme. Ratsherr Glaner stimmte dem zu und regte an, eine Resolution des Rates beim Land einzureichen. Samtgemeindebürgermeisterin Schümers erklärte, dass es eine sogenannte „Blaue Mappe“ vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund (NSGB) gebe, der alle nds. Kommunen vertrete. Hierin befindet sich auch der Punkt Schulsozialarbeit. Ratsherr Westermann äußerte, dass dieser Punkt im Schulausschuss wohlwollend aufgenommen wurde, gleichwohl sei die Samtgemeinde jedoch nicht zuständig.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses beschloss der Samtgemeinderat unter Berücksichtigung des hohen Bedarfs einstimmig, die Schulsozialarbeit in den Grundschulen der Samtgemeinde Herzlake von 15 Wochenstunden auf 20 Wochenstunden zu erhöhen.

Punkt 8 der Tagesordnung: Beratung über die Fortführung des Schulkindergartens
Vorlage: 2023/2056

Zum 01.08.1994 wurde der Schulkindergarten an der damaligen Grund- und Hauptschule Holte-Lastrup eingerichtet. Der Einzugsbereich ist die Samtgemeinde Herzlake.

Im Schulkindergarten werden schulpflichtige noch nicht schulfähige Kinder durch besondere pädagogische Maßnahmen individuell bis zur Schulfähigkeit gefördert.

Bei der Bemessung der verfügbaren Stundenzahl für den Schulkindergarten werden die vorliegenden Anmeldungen mit 1,5 Stunden je Kind durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) berücksichtigt. In den vergangenen Schuljahren war das Stundenkontingent aufgrund einer geringen Anmeldezahl oftmals nicht auskömmlich.

In einigen Schuljahren wurde der Schulkindergarten auch nicht durchgeführt, wie im aktuellen Schuljahr.

Die Kinder werden 20 Stunden wöchentlich (täglich 4 Unterrichtsstunden) unterrichtet. Ein fehlendes Stundenkontingent und die Wahrnehmung eines Betreuungsangebotes stellen die Grundschule Holte immer wieder vor organisatorische Probleme und führen neben einer gemeinsamen Unterrichtung mit den Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse auch zu einem zusätzlich erforderlichen Betreuungsbedarf.

Dieser zusätzlich erforderliche Betreuungsbedarf könnte durch die Etablierung einer Stelle eines Freiwilligen Sozialen Jahres gewährleistet werden, die je zur Hälfte seitens der Grundschule Holte und der Samtgemeinde Herzlake zu finanzieren wäre. Die Kosten belaufen sich auf rd. 8.400 € jährlich, mithin 4.200,00 € für die Samtgemeinde Herzlake.

Schülerstatistik des Schulkindergartens in den Schuljahren:

03/04: 11 Kinder	04/05: 15 Kinder	05/06: 8 Kinder
06/07: 5 Kinder	07/08: 5 Kinder	08/09: - Kinder
09/10: 10 Kinder	10/11: 10 Kinder	11/12: - Kinder
12/13: - Kinder	13/14: 9 Kinder	14/15: 5 Kinder
15/16: 7 Kinder	16/17: 12 Kinder	17/18: 9 Kinder
18/19: 12 Kinder	19/20: 4 Kinder	20/21: - Kinder
21/22: 8 Kinder	22/23: - Kinder	

Aufgrund der nicht ausreichenden Nachfrage für eine finanziell auskömmliche Weiterführung und des grundsätzlich geringen Bedarfs verbunden mit zusätzlichen Kosten für die Samtgemeinde wird eine Weiterführung des Schulkindergartens als nicht zielführend erachtet.

Ratsherr Dieker teilte mit, dass die Aussagen der Schulleiterinnen in der Schulausschusssitzung ausschlaggebend waren, so dass man sich in der Sitzung gegen den Schulkindergarten entscheiden konnte.

Ratsherr Fleddermann bestätigte dies. Die Schulleiterinnen hätten sehr gut erklärt, warum der Bedarf nicht mehr vorhanden ist, aber auch ein großes Lob an die Kindergärten ausgesprochen. Er bedankte sich nochmals bei den Lehrerinnen für ihr konstruktives Meinungsbild, so dass der Schulausschuss eine Empfehlung abgeben konnte.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses beschloss der Samtgemeinderat einstimmig, den Schulkindergarten nicht weiterzuführen.

Punkt 9 der Tagesordnung: Antrag der CDU auf Bildung einer Gebäudebesichtigungskommission
Vorlage: 2023/2058

Ratsherr Fleddermann erklärte, dass die CDU-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Herzlake beantragt, eine Gebäudebesichtigungskommission zu bilden. Die Gebäudebesichtigungskommission soll aus Mitgliedern des Schulausschusses sowie Vertretern/ Mitarbeitern der Samtgemeindeverwaltung und Schulleitung/Schulhausmeistern gebildet werden. Beginnend ab dem Jahr 2023 soll die Gebäudebesichtigungskommission jährlich durch eine Bereisung aller schulischen Liegenschaften die erforderlichen und gewünschten Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den Schulgebäuden, Schulhöfen, Turnhallen und Einrichtungen erfassen. Eine anschließende Kostenermittlung bildet die Grundlage für die folgenden Haushaltsberatungen und der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das jeweilige Folgejahr. Die Bereisung soll von den jeweiligen Schulleitungen und Hausmeistern vorbereitet werden.

Ratsherr Wolters äußerte, dass er grundsätzlich für eine Bereisung sei, wundere sich jedoch, dass dafür ein Antrag gestellt wird. In den vergangenen Legislaturperioden wurden die Schulen auch bereist.

Ratsfrau Außel fragte an, wer zur Bereisung einlädt und ob ggfs. auch ein Vertreter geschickt werden könnte, wenn die Rot-Grüne-Gruppe nur ein Mitglied stellen kann.

Ratsherr Fleddermann antwortete, dass die Einladung durch den Schulausschussvorsitzenden und die Verwaltung erfolgt. Vertretungsregelungen sollte es auf jeden Fall geben.

Ratsherr Töller sagte, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen könne. Man sollte darüber nachdenken, ob man den GUV in die Begehung einbezieht.

Ratsherr Westermann erklärte, dass die jeweiligen Schulleiter*innen und Hausmeister in die Pflicht genommen werden, die Termine vorzubereiten.

Auf die Frage von Ratsfrau Außel, ob Protokoll geführt wird bei der Bereisung antwortete Ratsherr Fleddermann, dass dies auf einzelne Maßnahmen beschränkt und in Listen aufgearbeitet werden sollte, die dann den Weg in die Politik nehmen.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses beschloss der Samtgemeinderat mit 19 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, eine Gebäudebesichtigungskommission aus Mitgliedern des Schulausschusses sowie Vertretern/ Mitarbeitern der Samtgemeindeverwaltung und Schulleitung/Schulhausmeistern zu bilden.

Punkt 10 der Tagesordnung: Bauleitplanung der Samtgemeinde Herzlake; 13. Be-
richtigung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: 2023/2029

Der Rat der Gemeinde Lähden hat in seiner Sitzung am 13.12.2022 den Bebauungsplan Nr. 69 „Südlich der Tangenstraße“ mit den textlichen Festsetzungen, den örtlichen Bauvorschriften und den Hinweisen als Satzung beschlossen sowie die Begründung hierzu. Der vorgenannte Bebauungsplan wurde gemäß § 13 b BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 69 „Südlich der Tangenstraße“ im Ortsteil Lähden der Gemeinde Lähden ist im vorliegenden Bebauungsplan gekennzeichnet.

Im derzeit gültigen Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Herzlake ist das Plangebiet als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Das geplante allgemeine Wohngebiet weicht vom Flächennutzungsplan ab. Da der Bebauungsplan nach § 13 b BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB aufgestellt wurde, kann der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung angepasst werden. In dieser 13. Berichtigung wird das Plangebiet in Wohnbauflächen geändert.

Der Samtgemeinderat nahm Kenntnis von der 13. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Herzlake.

**Punkt 11 der Tagesordnung: Bauleitplanung der Samtgemeinde Herzlake; 15. Berichtigung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: 2023/2041**

Der Rat der Gemeinde Dohren hat in seiner Sitzung am 17.11.2022 den Bebauungsplan Nr. 17 „Auf der Ahe, Teil V“ mit den textlichen Festsetzungen, den örtlichen Bauvorschriften, Hinweisen und den nachrichtlichen Übernahmen als Satzung beschlossen sowie die Begründung hierzu. Der vorgenannte Bebauungsplan wurde gemäß § 13 b BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 17 „Auf der Ahe, Teil V“ in der Gemeinde Dohren ist im vorliegenden Bebauungsplan gekennzeichnet.

Im derzeit gültigen Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Herzlake ist das Plangebiet als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Das geplante allgemeine Wohngebiet weicht vom Flächennutzungsplan ab. Da der Bebauungsplan nach § 13 b BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB aufgestellt wurde, kann der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung angepasst werden. In dieser 15. Berichtigung wird das Plangebiet in Wohnbauflächen geändert.

Der Samtgemeinderat nahm Kenntnis von der 15. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Herzlake.

**Punkt 12 der Tagesordnung: Bauleitplanung der Samtgemeinde Herzlake; Flächen-nutzungsplanänderung Nr. 16A, Beschlussfassung über die vorgetragene Anregungen, Feststellungsbeschluss
Vorlage: 2023/2061**

Bei der Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 16A handelt es sich um die Ausweisung einer Wohnbaufläche in der Gemeinde Herzlake. Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 16 A und die Entwurfsbegründung einschließlich Umweltbericht haben in der Zeit vom 19. Dezember 2022 bis einschließlich zum 20. Januar 2023 öffentlich zu jedermanns Einsicht im Rathaus Herzlake ausgelegt. Die Entwurfsunterlagen konnten im Auslegungszeitraum auch auf der Homepage der Samtgemeinde Herzlake unter www.herzlake.de eingesehen werden.

Aus der Bevölkerung wurden keine Anregungen vorgetragen. Gleichzeitig wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der Planung beteiligt. Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wurden Anregungen von folgenden Fachdienststellen vorgetragen:

EWE Netz GmbH, Oldenburg
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Lingen
PLEdoc GmbH, Essen

NLWKN, Meppen
 Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Meppen
 Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Hannover
 Landkreis Emsland, Meppen
 Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Osnabrück

Alle übrigen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange haben keine Anregungen vorgetragen bzw. sich innerhalb der vorgegebenen Frist nicht geäußert. Bei den letztgenannten Dienststellen ist davon auszugehen, dass Anregungen nicht vorgetragen werden.

Die Anregungen der Fachdienststellen und die Abwägungsvorschläge hierzu lagen allen Ausschussmitgliedern vor. Die Planunterlagen wurden entsprechend überarbeitet und ergänzt.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Samtgemeindeausschusses fasste der Samtgemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Abwägungsvorschläge werden beschlossen. Ferner wird die Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 16A der Samtgemeinde Herzlake beschlossen und die Begründung einschließlich Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung gemäß § 6a Abs. 1 BauGB dazu.

Punkt 13 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Punkt 14 der Tagesordnung: Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Punkt 14.1 der Tagesordnung: Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Samtgemeindebürgermeisterin Schümers informierte, dass die Samtgemeindeamtsinspektorin Thea Schnakenberg zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Herzlake bestellt werden soll.

Frau Schnakenberg nahm in der Zeit vom 06.03.2023 bis zum 17.03.2023 erfolgreich an dem Grundseminar Personenstands- und Familienrecht für neu zu bestellende Standesbeamte teil.

Die Bestellung wurde dem Landkreis Emsland als untere Aufsichtsbehörde vorab zur Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen schriftlich angezeigt.

Mit einer erfolgreichen Teilnahme an dem o. g. Grundseminar sind die Voraussetzungen zur Bestellung von Thea Schnakenberg als Standesbeamtin des Standesamts Herzlake gegeben.

Die Bestellung erfolgt durch die Samtgemeindebürgermeisterin Martina Schümers mit Aushängung einer Urkunde auf Widerruf.

Frau Schnakenberg ist auch nach ihrer Pensionierung bereit, für Trauungen zur Verfügung zu stehen.

Samtgemeindebürgermeisterin Schümers informierte, dass rd. 40 Trauungen jährlich stattfinden.

Der Samtgemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

Punkt 14.2 der Tagesordnung: Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Samtgemeindebürgermeisterin Schümers informierte, dass sich der Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Meppen und der Bodenkulturzweckverband Meppen zusammengeschlossen haben unter dem neuen Namen „Kreisverband Emsland-Mitte – für Gewässer und Wege –“. Die Gültigkeit aller bestehenden Verträge, Vereinbarungen und Verpflichtungen bleibt unverändert bestehen.

Punkt 14.3 der Tagesordnung: Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Samtgemeindebürgermeisterin Schümers informierte, dass am Mittwoch die Ernennungen der Ortsbrandmeister Heiner Ideler (Herzlake) und Dietmar Wulfekotte (Holte) in einem feierlichen Rahmen im Rathaus stattgefunden haben.

Lau
Vorsitzende

Book
Protokollführerin

Schümers
Samtgemeindebürgermeisterin